

# Journal für Hypertonie

Austrian Journal of Hypertension

Österreichische Zeitschrift für Hochdruckerkrankungen

## Editorial

Slany J

*Journal für Hypertonie - Austrian*

*Journal of Hypertension 2011; 15*

*(2), 5*

Homepage:

**[www.kup.at/hypertonie](http://www.kup.at/hypertonie)**

Online-Datenbank  
mit Autoren-  
und Stichwortsuche

Offizielles Organ der  
Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie



Österreichische Gesellschaft für  
Hypertensiologie  
[www.hochdruckliga.at](http://www.hochdruckliga.at)

Indexed in EMBASE/Scopus

boso TM-2450

kleiner  
leichter  
leiser\*



**BOSCH  
+SOHN** **boso**

Präzises ABDM – das neue 24-Stunden-Blutdruckmessgerät  
Noch mehr Komfort für Ihre Patienten, noch mehr Leistungsfähigkeit für Sie.

- | Kommunikation mit allen gängigen Praxis-Systemen über GDT
- | Inklusive neuer intuitiver PC-Software profil-manager XD 6.0 für den optimalen Ablauf in Praxis und Klinik
- | Übersichtliche Darstellung aller ABDM-Daten inklusive Pulsdruck und MBPS (morgendlicher Blutdruckanstieg)
- | Gerät über eindeutige Patientenummer initialisierbar
- | Möglichkeit zur Anzeige von Fehlmessungen (Artefakten)
- | Hotline-Service

\*im Vergleich mit dem Vorgängermodell boso TM-2430 PC 2



Ausführliche Informationen  
erhalten Sie unter [boso.at](http://boso.at)

boso TM-2450 | Medizinprodukt  
BOSCH + SOHN GmbH & Co. KG  
Handelskai 94-96 | 1200 Wien

# Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser!

Im vorliegenden Heft informieren wir Sie über neue Erkenntnisse in der Hypertensiologie. **Middeke** stellt Technik und Nutzen eines telemetrisch unterstützten Hochdruckmanagements vor. Das System ist einfach, kostengünstig und leicht implementierbar und könnte sich vor allem bei Patienten mit schwer einstellbarem Blutdruck als von unschätzbarem Vorteil erweisen. **Alscher** beleuchtet Probleme, die bei der Behandlung niereninsuffizienter Hypertoniker zu berücksichtigen sind – ein Thema, das bei der zunehmenden Überalterung unserer Bevölkerung an Bedeutung gewinnt. Schließlich geben **Wenzel** und ich ein Resümee über neue, überwiegend 2010 publizierte Arbeiten, die wir aus durchaus unterschiedlicher persönlicher Sicht für wichtig halten.

Der Verdacht, ARBs könnten kanzerogen wirken, ist durch eine riesige Metaanalyse (siehe Artikel von Wenzel) und eine ebenso riesige Kohortenanalyse aus Dänemark, die mehr als 100.000 Personen erfasste, denen ARBs verordnet wurden, vom Tisch. Letztere, vorab elektronisch in *Circulation* publiziert, wirft ein neues, spannendes Schlaglicht auf den möglichen Einfluss von ARBs auf Neoplasien: Die Krebsmortalität mit ARBs war signifikant reduziert mit einem RR von 0,77! Dies steht durchaus im Einklang mit älteren tierexperimentellen Studien.

Ist Kochsalzreduktion kontraproduktiv? Eine rezente Publikation [JAMA 2011; 305: 1777–85] aus den Niederlanden kommt zu dem Schluss, dass je niedriger der Kochsalzkonsum der untersuchten Personen war, desto höher ihre Mortalität im Verlauf von knapp 8 Jahren. Der Arbeit, deren Ergebnis fast allen früheren Studien widerspricht, werden massive methodische Schwächen vorgeworfen. Entgegenzuhalten ist, dass der Nutzen einer Salzreduktion durch epidemiologische und Migrationsstudien, durch genetische Untersuchungen, durch klinische und durch experimentelle (Natriumzufuhr erhöht binnen kurzer Zeit die Gefäßsteifigkeit) Studien breit belegt ist. Selbst bei Richtigkeit könnten diese Ergebnisse, eingebracht in eine Metaanalyse, nicht am Nutzen einer Salzreduktion rütteln.

Stephen Hales, der Entdecker und Erstbeschreiber des Blutdrucks, dessen 250. Todestages wir heuer gedenken, war auch ein bedeutender Pflanzenphysiologe. Er untersuchte in quantitativen Studien die Verdunstung von Pflanzen, bestimmte den Druck aufsteigender Säfte und entdeckte die Fähigkeit von Pflanzen, Gase aufzunehmen und zu speichern. Die Ergebnisse seiner Forschungen publizierte er 1727 unter dem Titel „Vegetable Staticks“.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihr  
J. Slany  
joerg@slany.org



Prof. Dr. Jörg Slany

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)